

Inhaltsverzeichnis

1. Lebendige Stadt	
2. ECE Projektmanagement	
3. Wolfgang Tiefensee	
4. Günther Oettinger	
5. ECE	

Stiftung Lebendige Stadt

Die **Stiftung Lebendige Stadt** ist eine Initiative von **Alexander Otto**, dem Gesellschafter und vorsitzenden Geschäftsführer der **ECE Projektmanagement** (zum Otto-Konzern gehörig). Die Stiftung ist formal unabhängig, aber eng mit dem Shoppingcenter-Betreiber ECE verbunden. Sie dient insbesondere der Image- und Netzwerkpflge des Unternehmens, dessen zahlreiche Immobilienprojekte immer wieder auf gesellschaftlichen Widerstand stoßen. Ihr stellvertretender Vorsitzender ist der ehemalige Verkehrsminister **Wolfgang Tiefensee**, der im Zusammenhang mit der Bahnprivatisierung eine entscheidende Rolle gespielt hat. ^[1]

Stiftung Lebendige Stadt

Rec gemeinnützige Stiftung
hts
for
m
Täti Förderung europäischer Städte in den
gke Bereichen Kultur sowie der Pflege der
itsb Erhaltung von Kulturwerten, Wissenschaft
ere und Forschung, Sport sowie Umwelt-,
ich Landschafts- und Denkmalschutz
Grü 2000
ndu
ngs
dat
um
Ha Saseler Damm 39, 22395 Hamburg
upt
sitz
Lob
byb
üro
Lob
byb
üro
EU
We lebendige-stadt.de
bad
res
se

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	3
2 Fallstudien und Kritik	3
2.1 Stuttgart 21	3
2.2 Jena	3
3 Organisationsstruktur und Personal	3
4 Finanzen	5
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	5
6 Einzelnachweise	5

Lobbystrategien und Einfluss

Zu den Aktivitäten gehören ein alljährlicher Stiftungskongress, ein jährlicher Stiftungspreis, Förderprojekte und Publikationen etc. Darüber hinaus dient die Stiftung als ein Instrument von ECE bzw. von Alexander Otto zur Imageabfederung gegen den Vorwurf, seine Einkaufszentren veröden die Innenstädte. Somit werden von der Stiftung Positionen vertreten, von denen die ECE unmittelbar betroffen ist, während das Unternehmen gleichzeitig in der Stiftung tätig ist.^[2]

Fallstudien und Kritik

Stuttgart 21

Im Kontext von Stuttgart 21 kam die Stiftung in die Diskussion, weil in ihren Gremien wichtige EntscheidungsträgerInnen oder Unterstützer von Stuttgart 21 saßen: Im Vorstand der Stiftung sitzt seit 2005 [Friederike Beyer](#), die heutige Lebensgefährtin des ehemaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten [Günther Oettinger](#). Die Stiftung verweist in ihrer Verteidigung darauf, dass Beyer aber erst seit 2008 mit Oettinger liiert sei.^[3]

Im Stiftungsrat saßen Stuttgarts Oberbürgermeister [Wolfgang Schuster](#) und die baden-württembergische Umwelt- und Verkehrsministerin [Tanja Gönner](#). Schuster trat nach Stern-Recherchen im September 2010 von dem Gremium zurück, "um jeglichen Anschein eines Interessenkonflikts zu vermeiden". Tanja Gönner lässt ihre Mitgliedschaft seit dem 11. Oktober 2010 ruhen, nachdem das Handelsblatt über ihre Verbindung zur Stiftung berichtet hatte. Weiter im Stiftungsrat saß der Architekt des geplanten neuen Stuttgarter Hauptbahnhofs, [Christoph Ingenhoven](#).^[4]

Jena

In Jena nahm der Konzern ECE an einer Ausschreibung zur Bebauung des Eichplatzes teil. Jenas Oberbürgermeister Albrecht Schröter war Mitglied im Stiftungsrat. Nach eigenen Angaben war ihm nicht bekannt in welchem Verhältnis ECE und die Stiftung stehen. Er ließ seine Mitarbeit in der Stiftung auf Grund des Bauprojekts ruhen.^[5] Aktuell wird er nicht mehr als Mitglied des Stiftungsrates genannt.^[6]

Organisationsstruktur und Personal

Die Stiftung ist eng mit dem [ECE Projektmanagement ECE-Konzern](#) und dessen Eigentümer verbunden und wird von diesem in wesentlichen Fragen kontrolliert. Der Stifter Alexander Otto bestellt laut Satzung sowohl die Mitglieder des Kuratoriums als auch des Vorstands. Er selbst ist Kuratoriumsvorsitzender, der Vorstand wird von einem ECE-Geschäftsführer geleitet. Der Stiftungsrat als drittes Gremium (ohne ECE-Vertreter) ist nur beratend tätig.^[7]

Dass eine Unternehmensleitung zugleich in einer nahestehenden Stiftung leitende Funktionen einnimmt, und dass diese Stiftung gleichzeitig dezidiert Positionen vertritt, von denen das Unternehmen unmittelbar betroffen ist, wird von Stiftungsexperten als „Ausnahmefall“ bezeichnet.^[5]

Vorstand:

- **Andreas Mattner** (Vorstandsvorsitzender; zugleich [ECE-Geschäftsführer](#)^[8]) und Präsident des Lobby-Verbandes [Zentraler Immobilien Ausschuss](#)^[9]
- **Michael Batz**, Theatermacher und Szenograf
- **Friederike Beyer**, Geschäftsführerin Beyer PR EVENT und Lebensgefährtin von **Günter Oettinger**
- **Peter Harry Carstensen**, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein a.D.
- **Gerhard Fuchs**, Staatsrat der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg, a.D.
- **Robert Heinemann**, Managing Director, ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG und ehemaliges Mitglied der Hamburger Bürgerschaft für die CDU
- **Wolfgang Kopitzsch**, Bezirksamtsleiter Hamburg-Nord a.D., Polizeipräsident a.D.
- **Dittmar Machule**, Em. Professor an der HafenCityUniversität Hamburg, Department Stadtplanung
- **Fritz Schramma**, ehemaliger OB von Köln

(Stand: April 2017) Quelle: ^[10]

Stiftungsrat (Auswahl):

- **Hanspeter Georgi** (Vorsitzender), Minister für Wirtschaft und Arbeit a.D. Saarland
- **Garrelt Duin**, Minister für Wirtschaft, Energie und Industrie, Mittelstand und Handwerk NRW
- **Alexander Erdland**, Vorsitzender des Vorstandes Wüstenrot & Württembergische AG
- **Thomas Geisel**, Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf
- **Hendrik Hering, MdL**, Präsident des Landtages Rheinland-Pfalz, Staatsminister a.D.
- **Prof. Harald Kächele**, Bundesvorsitzender, Deutsche Umwelthilfe e.V.
- **Dr. Ulf Kämpfer**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel
- **Prof. Dr. Engelbert Lütke Daldrup**, Vorsitzender der Geschäftsführung Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
- **Aygül Özkan**, Geschäftsführerin der Deutschen Bank Kredit Service GmbH, Ministerin a.D.
- **Prof. Götz Werner**, Gründer und Aufsichtsratsmitglied dm-drogerie markt

(Stand: April 2017) Quelle: ^[11]

Viele weitere Politiker sind ebenfalls Mitglieder, darunter: amtierende Bürgermeister und ehemalige Minister. Außerdem gibt es einige Vertreter von privaten Unternehmen. Die hohe Zahl in der Stiftung engagierter Bürgermeister, die über mögliche Projekte mitentscheiden, ist bemerkenswert.

Kuratorium (Auswahl):

- **Alexander Otto**, Vorsitzender, gleichzeitig Vorsitzender der Geschäftsführung bei [ECE](#)
- **Wolfgang Tiefensee**, stellvertreter Vorsitzender, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, MdB ehemaliger Bundesminister für Bau- und Verkehr

(Stand: April 2017) Quelle: ^[12]

Finanzen

Die Stiftung wurde 2000 mit einem Vermögen von 1 Mio. DM gegründet. Das Stiftungskapital hat sich bis heute nicht verändert und entspricht nunmehr 511.291,88 Euro. Neben Erträgen aus dem Stiftungskapital wirbt die Stiftung Spenden ein. Von ECE und ihr nahestehenden Gesellschaften erhielt sie in den Jahren 2006 bis 2010 nach eigenen Angaben 3,5 Mio. Euro.^[13] Das heißt die Stiftung lebt weniger von Erträgen aus ihrem Stiftungskapital, als von laufenden Zuwendungen aus dem ECE-Konzern. Deutlich wird dies bei Betrachtung des Zinsertrags des Stiftungskapitals für das Jahr 2011. Dieser wird mit 10.990,97 Euro angegeben.^[14]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Wie Tiefensee die Skeptiker überzeugen will](#), Spiegel-Online vom 15.04.2008, abgerufen am 31.07.2015
2. ↑ [„Kampf um die Einkaufsstraßen – Shoppingcenter gegen Flaniermeilen“](#), taz vom 14.07.2012, abgerufen am 22.01.2013
3. ↑ [Stiftung von Großinvestor wehrt sich gegen Filz-Vorwurf](#), Handelsblatt Online vom 12.10.2010, abgerufen am 16.10.2010. Originalquelle: [Stiftung „Lebendige Stadt“ tritt falschen Behauptungen entgegen](#), Pressemitteilung der Stiftung vom 11.10.2010, abgerufen am 28.10.2010
4. ↑ [Monopoly 21](#), Stern vom 14.10.2010, in gekürzter Form auch [online erschienen](#); [Mappus, S21 und die "Spätzle-Connection"](#), Handelsblatt Online vom 11.10.2010, abgerufen am 14. Oktober 2010; [CDU-Ministerin zieht Konsequenz aus Filz-Vorwurf](#), Handelsblatt Online vom 11.10.2010, abgerufen am 14. Oktober 2010.
5. ↑ ^{5,05,1} [Shoppingcenter gegen Flaniermeilen - Kampf um die Einkaufsstraßen](#), taz, abgerufen am 16.07.2012
6. ↑ [Liste der Mitglieder des Stiftungsrates auf lebendige-stadt.de](#), abgerufen am 27.04.2017
7. ↑ [Satzung der Stiftung „Lebendige Stadt“](#), Stiftungswebseite, zuletzt abgerufen am 27.04.2017
8. ↑ [Impressum der ECE-Webseite](#), abgerufen am 16.10.2010
9. ↑ [Webseite Zentraler Immobilien Ausschuss](#) abgerufen am 27.04.2017
10. ↑ [Der Vorstand](#), lebendige-stadt.de, abgerufen am 27.04.2017
11. ↑ [Der Stiftungsrat](#), Website der Stiftung, abgerufen am 27.04.2017
12. ↑ [Kuratorium](#), lebendige-stadt.de, abgerufen am 27.04.2017
13. ↑ [Auskunft der Stiftung auf Anfrage von LobbyControl](#), 26.10.2010
14. ↑ [Stiftungsbericht 2011](#), Webseite der Stiftung, abgerufen am 27.04.2017

ECE Projektmanagement

Das Unternehmen **ECE Projektmanagement** (kurz ECE) ist europäischer Marktführer für Entwicklung und Betrieb von Shoppingcentern.^[1] Viele der ECE-Projekte sind gesellschaftlich umstritten, ebenso die ECE-nahe [Stiftung Lebendige Stadt](#) als Plattform zur Image- und Netzwerkpflge für ECE.

KG	
Branche	Immobilien
Hauptsitz	Heegbarg 30, 22391 Hamburg
Lobbybüro Deutschland	
Lobbybüro EU	
Webadresse	http://www.ece.de

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	6
1.1 Mitgliedschaften in Verbänden und Instituten	6
2 Fallbeispiele und Kritik	6
3 Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen	7
4 Geschichte des Unternehmens	7
5 Zitate	7
6 Weiterführende Informationen	7
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	7
8 Einzelnachweise	7

Lobbystrategien und Einfluss

Eine wichtige Rolle für die Image- und Kontaktpflege der ECE spielt die [Stiftung Lebendige Stadt](#).

Mitgliedschaften in Verbänden und Instituten

ECE Projektmanagement ist nach eigener Angabe Mitglied in folgenden Verbänden und Organisationen:^[2]

- ICSC – [International Council of Shopping Centers](#) (Alexander Otto ist Chairman des Advisoryboards)
- DGNB – [Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen](#)
- [Zentraler Immobilien Ausschuss](#) (ZIA)
- [Urban Land Institute Germany](#) (ULI)
- [EHI Retail Institute](#) e.V.
- [Initiative Corporate Governance](#) der deutschen Immobilienwirtschaft
- [German Council of Shopping Centers](#) e.V. (GCSC)

Fallbeispiele und Kritik

Mit der zu ECE gehörenden [Stiftung Lebendige Stadt](#) versucht ECE, zur Imagepflege als Förderer von Städten aufzutreten und Kontakte zu politischen Entscheidungsträgern zu fördern. ECE stellt sich zudem gerne als Experte zum Beheben von Schwächen der Städte dar. Dazu werden Prognosen verwendet, mit denen Einkaufszentren als Faktor der Stärke dargestellt werden. Mit diesen Informationen werden Bürgermeister strategisch angesprochen.^[3] Dabei sind viele der ECE-Projekte gesellschaftlich umstritten und laut Kritikern eine Gefahr für die Innenstädte.^{[1][4][3]}

Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen

- Geschäftsführung: Vorsitzender **Alexander Otto**, weitere Personen siehe: [Management-Board der ECE](#)
- Geschäftsfelder: Shoppingcenter (196 in Betrieb, 14 in Bau oder Planung), Verkehrsimmobilien (u.a. Hauptbahnhöfe Leipzig, Köln, Hannover, Wien; Flughafen FraPort), Büro- und Spezialimmobilien, Hotels.^[5]
- Umsatz nach eigenen Angaben: 14,5 Mrd. Euro, ständiges Planungsvolumen 3,5 Mrd. Euro^[6]
- Eine Projektübersicht findet sich auf der [ECE-Webseite](#).

Geschichte des Unternehmens

Die ECE wurde 1965 von Versandhaus-Unternehmer **Werner Otto** gegründet und befindet sich im Besitz der Familie Otto. Seit 2000 wird das Unternehmen von **Alexander Otto** geführt. Der Firmenname stand ursprünglich für Einkaufs-Center Entwicklungsgesellschaft.

Zitate

Für die meisten Städte ist der Bau einer Shoppingmall ein schlechtes Geschäft. Die Ökonomin hat festgestellt, "... dass über kurz oder lang die zugkräftigen Mieter aus der Fußgängerzone in das Shoppingcenter umziehen und dadurch das Angebot in der Fußgängerzone oder in den Geschäftsstraßen immer schlechter wird." [Monika Walther](#)^[1]

Weiterführende Informationen

- [Große Shoppingcenter in der Kritik](#), Sendung Hintergrund im DLF vom 31.07.2015

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

- ↑ ^{1,01,11,2} [Große Shoppingcenter in der Kritik](#), deutschlandfunk.de vom 30.07.2015, abgerufen am 31.07.2015
- ↑ [Mitgliedschaften](#), ece.de, abgerufen am 31.07.2015
- ↑ ^{3,03,1} [Kampf um die Einkaufsstraßen](#), taz vom 14.07.2012, abgerufen am 31.07.2015
- ↑ [Shopping-Gigant erobert Innenstädte](#), deutschlandradiokultur.de vom 02.08.2013, abgerufen am 31.07.2015
- ↑ [Geschäftsfelder](#), ece.de, abgerufen am 31.07.2015
- ↑ [Daten und Fakten](#), ece.de, abgerufen am 31.07.2015

Wolfgang Tiefensee

Wolfgang Erwin Bernhard Tiefensee (*4. Januar 1955 in Gera*) ist ein deutscher Politiker. Von 1998 bis 2005 war Tiefensee Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, zwischen 2005 und 2009 Bundesminister für Verkehr Bau und Stadtentwicklung sowie Beauftragter für die neuen Bundesländer. Von 2009 bis 2014 war er Mitglied des Bundestages für die SPD. Seit 2014 ist er Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft. Tiefensee geriet während seiner Amtszeit als Bundesminister in die Kritik: Das Ministerium hatte einen bestehenden Vertrag mit der Unternehmensberatung [PricewaterhouseCoopers](#) verlängert, ohne diesen vorher neu auszuschreiben.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	8
2 Verbindungen / Netzwerke	8
3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	9
4 Einzelnachweise	9

Karriere

- seit 12/2014 Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft
- 12/2014 Verzicht auf sein Bundestagsmandat; Nachfolger ist Detlef Müller
- 01/2014-12/2014 Wirtschafts- und energiepolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
- seit Okt. 2009 Abgeordneter des Deutschen Bundestages.
- 11/2005-10/2009 **Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung** sowie Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer
- April 2005 Wiederwahl zum Oberbürgermeister der Stadt Leipzig.
- 2002 bis 04 Präsident des Städtenetzwerkes EUROCITIES.
- 2001 bis 05 Vizepräsident des Sächsischen Städte- und Gemeindetages.
- 1998 Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Leipzig. Präsidiumsmitglied des Deutschen Städtetages.
- 1995 Eintritt in die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD).
- 1994 Bürgermeister und 1. Stellvertretender des Oberbürgermeisters, Dezernent für Jugend, Schule und Sport.
- 1992 Stadtrat (Dezernent) für Schule und Bildung der Stadt Leipzig.
- 1990 Amtsleiter des Schulverwaltungsamtes.
- 1989 bis 90 Politische Arbeit am Runden Tisch in Leipzig, Berufung als Stadtrat ohne Ressort, kurzzeitig Stadt-Verordneter.^{[1][2]}

Verbindungen / Netzwerke

Tiefensee war oder ist:

- Stellvertretender Vorsitzender der [Stiftung Lebendige Stadt](#)^[3]
- Vorsitzender des Parlamentarischer Beirats beim [Bundesverband eMobilität](#)^[4]
- Beiratsmitglied der K&S Sozialbau AG^[1]

- ehemaliges Mitglied des politischen Beirats beim [Bundesverband mittelständische Wirtschaft](#)^[1]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ ^{1,01,11,2} [Lebenslauf von Wolfgang Tiefensee](#), bundestag.de, abgerufen am 27.04.2017
2. ↑ [Lebenslauf von Wolfgang Tiefensee](#), www.bundesrat.de, abgerufen am 27.04.2017
3. ↑ [Website der Stiftung lebendige Stadt](#), abgerufen am 27.04.2017
4. ↑ [Website des Bundesverbands eMobilität](#), abgerufen am 27.04.2017

Günther Oettinger

Günther Oettinger (* 15. Oktober 1953 in Stuttgart), CDU-Politiker und seit 2019 Lobbyist, war bis 2019 EU-Kommissar für Haushalt und davor Kommissar für Digitalwirtschaft (2017-2019) sowie EU-Kommissar für Energie (2010-2014). Für die Beratertätigkeit nach dem Ende seiner EU-Amtszeit im November 2019 hat er die Oettinger Consulting, Wirtschafts- und Politikberatung gegründet.^[1] Nach seinem Ausscheiden aus der EU-Kommission hat Oettinger 13 neue Beschäftigungsverhältnisse, insbesondere in Gremien von Unternehmen und wirtschaftsnahen Denkfabriken, genehmigen lassen.^[2]

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen. Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



Jetzt spenden!

Inhaltsverzeichnis

1 Oettinger Consulting, Wirtschafts- und Politikberatung	10
2 Karriere	10
3 Verbindungen und Netzwerke	11
3.1 Genehmigte Nachfolgebeschäftigungen	11
3.2 Weitere Verbindungen	11
3.3 Kommissar der Konzerne	11
3.4 Oettingers Europaforum Lech	11
3.5 Die Oettinger-Gruppe	12
4 Fallbeispiele und Kritik	12
4.1 2016: Vorwürfe wegen eines Freiflugs mit einem Lobbyisten	12
4.2 2014: Verschlechterung der Kundenrechte bei der Telekommunikation	13
4.3 2013: Geschönter Bericht über Subventionen im EU-Energiemarkt	13
4.4 2012: Berücksichtigung der Interessen von VW bei der CO2-Politik	13
4.5 2007: Stuttgart 21	13
5 Zitate	14
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	14

Oettinger Consulting, Wirtschafts- und Politikberatung

Nach Beendigung seiner Tätigkeit als EU-Kommissar hat Oettinger gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Friederike Beyer die Oettinger Consulting, Wirtschafts- und Politikberatung GmbH, mit Sitz in Hamburg gegründet (AG Hamburg HRB 158209). Laut Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 2. Oktober 2020 ist der Gegenstand der Gesellschaft die Beratung von Unternehmen, öffentlichen Institutionen und Einzelpersonen im In- und Ausland in wirtschaftlichen und politischen Angelegenheiten sowie die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Wohnräume und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Oettinger und Beyer sind Geschäftsführer der GmbH und an deren Stammkapital in Höhe von 100 Tsd. Euro mit je 50 % beteiligt.

Karriere

Lobbyismus in der EU



- [Überblick A-Z](#)
- [Lobbyismus in der EU](#)
- 2019 Gründung der Oettinger Consulting, Wirtschafts- und Politikberatung GmbH
- 01/2017-11/2019 **EU-Kommissar für Haushalt und Personal**
- 10/2014-12/2016 EU-Kommissar für Digitalwirtschaft
- 02/2010-10/2014 EU-Kommissar für Energie
- 2005-2010 **Ministerpräsident von Baden-Württemberg**
- 2005-2009 Vorsitzender der CDU Baden-Württemberg
- 2001-2005 Bezirksvorsitzender der CDU Nordwürttemberg
- 1991-2005 Fraktionsvorsitzender der CDU im Landtag von Baden-Württemberg
- seit 1988 Mitinhaber der [Oettinger-Gruppe](#) in Ditzingen
- 1984-2010 Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
- 1980-1994 Stadtrat in Ditzingen
- seit 1974 Mitglied der CDU
- 1971-1982 Studium der Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft an der Universität Tübingen

Quelle:^[3]

Verbindungen und Netzwerke

Genehmigte Nachfolgebeschäftigungen

Von der EU-Kommission sind die folgenden Nachfolgebeschäftigungen genehmigt worden:

- Amundi (Asset Management): Aufsichtsrat
- CG Elementum AG: Aufsichtsrat
- London Speakers Bureau: Speaker
- [Stiftung Ordnungspolitik](#): Kuratorium
- [Centrum für Europäische Politik](#): Kuratorium
- United Europe: Präsident
- [DGAP](#): Mitglied des „Steering Committee“
- Landesmuseum Württemberg: Beirat
- Herrenknecht AG: Aufsichtsrat
- [Deloitte](#) Deutschland GmbH: Beirat
- [Kekst CNC](#): Global Advisory Board
- Privatbank Donner & Reuschel (Signal Iduna Versicherungskonzern): Beiratsvorsitzender

Quelle: ^[4]^[5]

Weitere Verbindungen

- ehem. (ehrenamtlich beratendes) Präsidiumsmitglied des [Wirtschaftsrats der CDU](#), einer Lobbyorganisation unionsnaher Unternehmer. ^[6]
- Senator der Lobbyorganisation EWiF/[Wir Eigentümerunternehmer](#)^[7]
- Mitglied des Aufsichtsrats und des Beirats der Gröner Group AG (Vorstandsvorsitzender: [Christoph Gröner](#))^[8]

Kommissar der Konzerne

2016 fanden über 90 Prozent von Oettingers Treffen als EU-Kommissar mit Wirtschaftsvertretern statt. Kein EU-KommissarIn weist einen höheren Wert aus, wie eine Auswertung der Webseite [EU Integrity Watch](#) ergibt. ^[9]

Oettingers Europaforum Lech

Als EU-Kommissar lud Günter Oettinger jährlich eine handverlesene Liste von Leuten in den exklusiven Wintersportort Lech/Österreich zum „Europaforum Lech“. Organisiert wird die Veranstaltung hauptsächlich von Oettingers Generaldirektion. 2016 jährte sich das Event zum 5. Mal. Der Mini-Gipfel besteht aus Reden, Podiumsdiskussionen – und zahllosen Möglichkeiten, Oettinger oder einen der anderen hochrangigen EU-Beamten zu einem persönlichen Gespräch zur Seite zu nehmen.

2016 nahmen vor allem Führungskräfte der Kommunikations- und IT-Branche wie Vodafone-Chef Hannes Ametsreiter, Gavin Petterson, CEO von British Telecommunication, oder der Google-Chef für strategische Beziehungen für Europa teil. Von Seiten der EU waren unter anderem Giovanni Buttarelli, EU-Datenschutz-Bbeauftragter, oder Wilhelm Molterer, der Geschäftsführer des Europäischen Fonds für strategische Investitionen, anwesend. Insgesamt zeigt die Teilnehmer/-innen-Liste 62 Vertreter/innen aus der Wirtschaft, 5 Politiker und etwa 12 hochrangige EU-Vertreter/-innen, so wie 4 Vertreter aus dem akademischen Bereich.

Recherchen des Journalisten Sascha Adamek belegen, dass die Gemeinde Lech, die Teile des Europaforums mit organisierte, für 2012 und 2013 das österreichische Energie- und Gasunternehmen OMV als Sponsor gewinnen konnte. Damals war Oettinger Energiekommissar – und OMV an 2 Projekten interessiert, die in Oettingers Verantwortung als Energiekommissar fielen: die Nabucco-Pipeline und die Southstream-Pipeline. Es wäre nicht das erste Mal, dass sich ein Unternehmen über Sponsoring-Aktivitäten Zugang zu einem zentralen Entscheidungsträger verschafft.^[9]

Die Oettinger-Gruppe

Der damalige Ministerpräsident Oettinger war im Jahr 2008 zu 25% Mitinhaber der Oettinger-Gruppe, einer Wirtschaftsprüfung, Treuhand-, Revisions- und Unternehmensberatungsgesellschaft in Ditzingen. Gesellschafter der Oettinger-Gruppe ist der Sparkassenverband Baden-Württemberg. Dessen Präsident, Peter Schneider, ist Vorsitzender des Beirats der Oettinger-Gruppe.^[10]

Problematisch ist diese Verbindung, weil der Ministerpräsident einer Landesregierung vorsteht, die den Sparkassenverband beaufsichtigt, der wiederum an seinem Unternehmen beteiligt ist. Andreas Müller schreibt in der Stuttgarter Zeitung über diese Verbindungen der Oettinger-Gruppe^[11]: *„Entsprechend überrascht reagierten branchenkundige Politiker und Wirtschaftsleute, als die Stuttgarter Zeitung sie auf die Verbindung ansprach. Politisch sei die Oettinger-Gruppe bekanntermaßen "gut vernetzt", aber nein, davon habe man noch nie gehört. Wozu solle sich der Sparkassenverband, der für seine 55 Institute selbst eine große Prüfungsabteilung unterhält, an einer Prüfungsgesellschaft beteiligen? Das könne man sich "eigentlich nicht vorstellen", lautete sogar bei der Wirtschaftsprüferkammer in Berlin die erste Reaktion. Nach der Berufsordnung seien solche Beteiligungen von Nichtprüfern seit 1986 nicht mehr zulässig; nur für "Altfälle" gebe es Bestandsschutz.“* *„Um einen solchen Altfall geht es in der Tat – so alt, dass sich Hans-Joachim Oettinger zunächst nur vage erinnerte. Die Beteiligung stamme wohl aus den 60er Jahren, die Motive dafür müsse man erst im Firmenarchiv recherchieren.“*

Fallbeispiele und Kritik

2016: Vorwürfe wegen eines Freiflugs mit einem Lobbyisten

Im November 2016 ist gegen Oettinger der Vorwurf erhoben worden, im Privatflugzeug des Lobbyisten Klaus Mangold nach Ungarn zu einem Treffen mit Viktor Orban geflogen zu sein, ohne für den Flug zu bezahlen.^[12] Mangold, ehem. Daimler-Manager und ehem. Vorsitzender des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, ist Honorarkonsul der Russischen Föderation für Baden-Württemberg und Inhaber der Internationalen

Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH (IWB).^[13] Diese bietet auf ihrer Webseite die Kontaktvermittlung zu Einrichtungen der öffentlichen Hand in Russland, GUS, Mittel- und Osteuropa an.^[14] Nach Auffassung von Transparency International könnte Oettinger gegen den Verhaltenskodex für EU-Kommissare verstoßen haben, der vorsieht, dass Geschenke im Wert von mehr als 150 Euro veröffentlicht werden müssen.^[15] Der geldwerte Vorteil des Freiflugs werde im Öffentlichen Register der Geschenke an Kommissionsmitglieder jedoch nicht erwähnt.

2014: Verschlechterung der Kundenrechte bei der Telekommunikation

Kurz nach der Übernahme des Amts als "EU-Digitalkommissar" setzte sich Oettinger für eine deutliche Verlängerung der Kündigungsfristen bei DSL-Anschlüssen ein. Das Manager Magazin zeigte in einem Artikel, dass er damit den Lobbyeinflüssen großer Konzerne nachgegeben hat.^[16]

2013: Geschönter Bericht über Subventionen im EU-Energiemarkt

Nach einem Bericht der Süddeutschen Zeitung (SZ) hat EU-Kommissar Oettinger Angaben aus dem Entwurf eines Subventionsberichts streichen lassen, die seiner These widersprechen, erneuerbare Energien würden viel zu hoch gefördert. Die zuständigen Beamten kamen zu dem Ergebnis, dass nicht erneuerbare Energien das meiste Geld erhalten, sondern Kohle- und Gaskraftwerke sowie die Atombranche. Insgesamt bezuschussten die Regierungen der EU die Energiebranche mit mehr als 130 Mrd. Euro jährlich (ohne Haftpflichtversicherungen für Atommeiler). Davon gingen nur 30 Mrd. Euro an grüne Kraftwerke. Im finalen Bericht sind die Zahlen durchgestrichen. Oettingers Sprecherin erklärte, in keinem Dokument seien derlei Details aufgeführt, was nach Auffassung der SZ nicht zutrifft. Dieser liegen zwei Entwürfe vor - und zwar im Korrekturmodus, in dem die Änderungen rot markiert sind.

Quelle:^[17]

2012: Berücksichtigung der Interessen von VW bei der CO2-Politik

Im Oktober 2012 wurde bekannt, dass Oettinger sich in seinem Amt als EU-Energiekommissar für die Interessen des Autokonzerns **VW** engagierte. Laut ZEIT soll sich Oettinger auf Bitte des VW-Chefs Martin Winterkorn, gegen die Einführung einer festen CO2-Obergrenze ab dem Jahre 2020 eingesetzt haben. Der VW Chef hatte sich einige Tage vor der diesbezüglichen Verhandlung der EU-Kommission am 11. Juli 2012 an Oettinger gerichtet, um die Interessen VWs in den Beratungen zu wahren. Im Antwortschreiben Oettingers gibt der Energiekommissar an, das Anliegen Bitterkorns berücksichtigt zu haben.^[18] In dem Brief schreibt Oettinger, durch sein Engagement könnten "die Diskussion über unsere CO2-Politik für Pkws nach 2020 ergebnisoffen geführt werden".^[19] Auf diese Weise trug Oettinger maßgeblich zu einer Entschärfung der CO2-Richtlinien für Pkws auf europäischer Ebene bei.

2007: Stuttgart 21

Im öffentlichen Bahn-Verkehr einigten sich Oettinger, der damalige Bundesverkehrsminister **Wolfgang Tiefensee** und Bahnchef Hartmut Mehdorn am 19. Juli 2007 zu den Verhandlungen über die Neubaustrecke Wendlingen-Ulm sowie über das Projekt **Stuttgart 21**.^[20]

Zitate

Für Kritik sorgte auch Oettingers Trauerrede beim Staatsakt im Freiburger Münster zum Begräbnis von Hans Filbinger am 11. April 2007. Oettinger bemerkte: "Anders als in einigen Nachrufen zu lesen, gilt es festzuhalten: Hans Filbinger war kein Nationalsozialist. Im Gegenteil; er war ein Gegner des NS-Regimes". Oettinger weiter: "Es bleibt festzuhalten: Es gibt kein Urteil von Hans Filbinger, durch das ein Mensch sein Leben verloren hätte". Am 16. April erklärte Oettinger, dass er sich von seinen eigenen Äußerungen distanzieren.^[21]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Twitter

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Oettinger will Politikberater werden](#), Politik-kommunikation.de vom 09.08.2019, abgerufen am 17.08.2019
2. ↑ [Günther Oettinger nimmt mehrere Lobby-Jobs an](#), spiegel.de vom 29.11.2020
3. ↑ [Günther H. Oettinger](#), ec.europa.eu, abgerufen am 19.08.2019
4. ↑ [Spitzenreiter bei den Nachfolgebeschäftigungen von ehemaligen EU-Kommissaren](#), gruene-jork.de, abgerufen am 06.12.2020
5. ↑ [EU-Kommission genehmigt 13. Anschlußposten für Oettinger](#), wiwo.de vom 04.03.2021, abgerufen am 20.03.2021
6. ↑ [Jahresbericht 2020, S. 13](#) wirtschaftsrat.de, abgerufen am 04.02.2022
7. ↑ [Senat](#), ewif.de, abgerufen am 06.12.2020
8. ↑ [Was plant Christoph Gröner mit CG-Elementum](#), immobilien-aktuell-magazin.de vom 05.04.2022, abgerufen am 25.06.2023
9. ↑ ^{9,09,1} [Günther Oettinger: Kommissar der Konzerne](#) LobbyControl vom 5. Januar 2017, abgerufen am 08.01.2017
10. ↑ [Das Stuttgart 21-Kartell](#), kopfbahnhof-21.de, aufgerufen am 29.04.2014.
11. ↑ [Gut vernetzt: Alte Bande zwischen den Sparkassen und Oettingers](#), Stuttgarter Zeitung vom 30.05.2008, aufgerufen am 21. Oktober 2010.
12. ↑ [Oettinger flog gratis in „Mr. Russlands“ Privatjet](#), spiegel.de vom 16.11.2016, abgerufen am 17.11.2016
13. ↑ [Mister Russland der deutschen Wirtschaft](#), faz.net vom 07.02.2016
14. ↑ [Realisierung von Geschäfts- und Vertriebskooperationen sowie Businessprojekten zwischen Unternehmen in Mittel- und Osteuropa, Russland und GUS](#), iwconsult.com, abgerufen am 17.11.2016
15. ↑ [Oettinger flog gratis in „Mr. Russlands“ Privatjet](#), spiegel.de vom 16.11.2016, abgerufen am 17.11.2016
16. ↑ [Lobbyismus-Verdacht: Günther Oettinger, der aufgeschreckte Kommissar der Unternehmen](#), Manager Magazin, 19. November 2014, zuletzt aufgerufen am 19.11.2014
17. ↑ [Genios Presse-Archiv](#) Schön, schöner, geschönt EU-Kommissar Oettinger streicht Zahlen aus Subventionsbericht], Süddeutsche Zeitung vom 14. Oktober 2013, S. 1, abrufbar über [Genios Presse-Archiv](#)

18. ↑ [CO2-Grenze: Oettinger kümmert sich um VW Interessen](#),www.Zeit.de, aufgerufen am 26.10.12
19. ↑ [Oettinger, Freund der Autoindustrie](#), www.sueddeutsche.de, aufgerufen am 26.10.12
20. ↑ [Biografie](#), www.whoswho.de, aufgerufen am 13.10.2010.
21. ↑ [Biografie](#), homepage whoswho.de, aufgerufen am 29.04.2014.

ECE

Weiterleitung nach:

- [ECE Projektmanagement](#)